

Z a c h t r a g.

Alterthümer in der Steiermark.

Grubegg.

In der Nähe des Schlosses Grubegg zwischen Mitterndorf und Aufsee befindet sich eine warme Heilquelle. An der alten Einfassung derselben, welche vor ungefähr dreißig Jahren aufgedrungen und weggebrochen worden ist, befand sich ein Römerstein, auf welchem sich drei nackte, neben einander stehende Frauen, jede vor dem Schamtheil eine Muschel mit beiden Händen haltend, gemeißelt zeigen; dann eine Opferara, neben der ein Mann in der Toga steht und die rechte Hand über dieselbe hält. — Dieses in mehrfacher Hinsicht merkwürdige Monument wird jetzt im Joanneum aufbewahrt und bildet ein neues Mittelglied in der Kette der Römermonumente des obern Ennstales, Trägelwang, Admont, Liezen, Deblarn, Aufsee, Ischl.

Sumersdorf.

In dieser Gegend des Bezirkes Neuweinsberg, bei Radkersburg, sind zwei alte Gräbercrypten aufgeschlossen und darin Kohlen, Asche, Knochen, Scherben von Töpfergeschirren, Kupfermünzen und eine Bibel gefunden worden.

Löffelbach.

Hier, bei Neiberg an dem südlichen Abhange des Hartberges, hat man auf einem Acker mehrere römische Ziegel von verschiedener Größe ausgegraben, unter denen eine Ziegelplatte mit lateinischer Inschrift in zusammengezogenen und einander inserirten Buchstaben besonders merkwürdig ist.

Penzendorf.

Eine nicht unbedeutende Zahl von sogenannten Runenhügeln, im Volksmunde Frauenbüheln, findet sich bei Hartberg, im Penzendorf=Chart und auf der Penzendorfer=Höcke, ja auch in den benach-

barten Thälern der Laffnitz, Save, Feistritz und Raab. Manche dieser Gräberhügel haben eine Höhe von 7 bis 8 und einen Umkreis von 60 bis 90 Schuhen. Sie werden aus dem Grunde weniger bemerkt und beachtet, weil sie an den meisten Orten mit Föhrenbäumen und Gestrippe bewachsen sind. Vor ungefähr zwanzig Jahren hat man bei Ausführung einer neuen Straße von Hartberg nach Grafendorf zufällig mehrere solcher Hügel durchgraben und Steine und Ziegel mit Inschriften, eine marmorne Sphinx, eine weibliche Figur, einen Krug auf der linken Schulter haltend, aus Stein, eine männliche Figur aus Blei, Trümmer von Töpfergeschirren und Urnen aufgefunden. In allen, so wie in den in diesem Jahre aufgegrabenen Gräberhügeln bei Penzendorf, hat man die gewöhnlichen Aschengehäuse, aus Stein- und Ziegelplatten gebildet, mit Knochen, Kohlen und Aschenerde gefüllt, — nebst den gewöhnlichen Beigaben für Verstorbene, — getroffen.

Wagna.

Hier, in der Nähe bei Leibnitz, ist im vorigen Jahre ein alter Gräberhügel aufgeschlossen worden, in welchen sich der Aschenbehälter ganz aus großen Ziegelplatten gebildet gezeigt hat.

